

II-2484 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
 Wirtschaftsminister

Wien, am 14. Juni 1991
 GZ.: 10.101/264-XI/A/1a/91

947/AB

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Heinz FISCHER

1991 -06- 20
 zu 1067/J

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1067/J betreffend die Errichtung einer Rampe an der Technischen Universität Wien, welche die Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Srb und FreundInnen am 14. Mai 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welches sind die Gründe dafür, daß der obengenannte Eingang zur TU in Wien jahrelang für behinderte Menschen nicht stufenlos benützbar war?

Antwort:

Das Objekt Wien 4., Treitlstraße 3, befindet sich nicht im Eigentum der Republik Österreich, sondern wurde für Zwecke der Technischen Universität Wien (Informatik) angemietet.

Auf Grund nicht ausreichend zur Verfügung stehender Geldmittel für Instandsetzungen, insbesondere im Bereich "Schulen" der Wissenschaftsverwaltung, konnte bisher seitens des Nutzers diese Baumaßnahme noch nicht in die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 2 der Anfrage:

Werden Sie sich dafür einsetzen, daß dieser Eingang so ausgestaltet wird, daß er - im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen - von behinderten Menschen benutzt werden kann?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, bis wann wird diese Lösung realisiert werden?

Antwort:

Überlegungen hinsichtlich eines leichteren Zuganges für Behinderte sind bereits seit längerer Zeit im Gange. Auf Grund der baulichen Gegebenheiten ist jedoch bei Einhaltung aller einschlägigen behördlichen Vorschriften eine Lösung äußerst schwierig. Eine Realisierung wird jedoch noch im laufenden Jahr erfolgen.

Punkt 3 der Anfrage:

Befindet sich in diesem Gebäude eine behindertengerechte WC-Anlage gemäß der ÖNORM B 1600?

Wenn nein, bis wann wird eine solche Anlage errichtet werden?

Antwort:

Eine behindertengerechte WC-Anlage gemäß ÖNORM B 1600 befindet sich nicht in diesem Gebäude. Verhandlungen zwecks Adaptierung eines Behinderten WC's sind derzeit mit dem Eigentümer im Gange.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 4 der Anfrage:

Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß sämtliche die behinderten Menschen diskriminierenden baulichen Barrieren an den österreichischen Hochschulen und Universitäten beseitigt werden?

Wenn nein, welches sind die Gründe dafür?

Antwort:

Grundsätzlich wird im gesamten Bundesbau, so auch im Bereich "Schulen" der Wissenschaftsverwaltung, bei Neubauten und Generalsanierungen auf eine behindertengerechte Bauweise besonders Bedacht genommen. Darüber hinaus werden laufend bestehende Gebäude, soweit es die baulichen Gegebenheiten im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften zulassen, nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Kreditmittel behindertengerecht adaptiert.

